

Inhalt

- | | | |
|----|----------------|---|
| 1. | 7. April 2011 | 16. Änderungsverordnung Taxentarif |
| 2. | 13. April 2011 | Der Rheinisch-Bergische Kreis veräußert:
Doppstadt-Randstreifenmäher DRM 120 |
-

1. 16. Änderungsverordnung zur Rechtsverordnung über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen im Gelegenheitsverkehr mit den im Rheinisch-Bergischen Kreis zugelassenen Taxen (Taxentarif) vom 19.12.1975.

Die Änderungsverordnung tritt am 01.05.2011, frühestens jedoch mit dem Tag der Veröffentlichung, in Kraft.

§1 Geltungsbereich und Pflichtfahrgebiet

1. Bei der Beförderung von Personen mit den im Rheinisch-Bergischen Kreis zugelassenen Taxen gilt der nachstehende Tarif im Pflichtfahrgebiet.
2. Das Pflichtfahrgebiet umfasst das Gebiet des Rheinisch-Bergischen Kreises.
3. Bei Fahrten außerhalb des Pflichtfahrgebietes gilt § 37 Abs. 3 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) vom 21.06.1975 (BGBl. I S.1573).

§2 Tarifstufen

1. Nachstehende Beförderungsentgelte gelten unabhängig von der Zahl der zu befördernden Personen - unter Beachtung der zulässigen Sitzplätze des Fahrzeugs - bis zur Grenze des Pflichtfahrgebietes:

1.1 Grundpreis:

2,40 Euro (im Grundpreis ist die erste 10-Cent-Schaltung enthalten).

1.2 Tarifstufe 1: Jede weitere angefangene 60,61 m Wegstrecke:

10 Cent (1,65 Euro je km).

1.3 Tarifstufe 2: An Sonn- und Feiertagen bzw. in der Zeit von 22.00 bis 06.00 Uhr gilt folgender Tarif: Jede weitere angefangene 57,14 m Wegstrecke:

10 Cent (1,75 Euro je km).

2. Der Fahrpreisanzeiger ist erst beim Eintreffen am Bestellort einzuschalten.
3. Die Tarife sind Festpreise; sie dürfen nicht überschritten oder unterschritten werden.
4. Anfahrten innerhalb der Gemeinde, in der der Unternehmer seinen Betriebssitz hat, sind frei. Für Fahrten über die Gemeindegrenze hinaus wird eine Bestellgebühr von 5,30 Euro berechnet. Dies gilt nicht für Fahrten, die in die Betriebssitzgemeinde zurück- oder durch diese hindurchführen. Die Bestellgebühr muss auf dem Fahrpreisanzeiger erscheinen.

Amtsblatt für den Rheinisch-Bergischen Kreis

§3 Krankentransporte

Krankentransporte unterliegen nicht diesem Tarif, wenn für ihre Ausführung Verträge mit öffentlich-rechtlichen Kostenträgern bestehen.

§4 Wartezeiten

1. Wartezeiten sind alle Stillstände während der Inanspruchnahme, es sei denn, dass der Stillstand durch den Fahrer verschuldet wird oder wegen technischer Mängel am Fahrzeug eintritt. Dieser Ausschluss gilt auch bei allen Unfällen, in die das Fahrzeug unmittelbar verwickelt ist.

2. Der Fahrer einer Taxe ist nicht verpflichtet, länger als 30 Minuten zu warten.

3. a) Wartezeiten werden für die ersten 10 Minuten mit je 10 Cent je angefangene 14,40 Sekunden (25 Euro/Std.) berechnet.

b) Wartezeiten werden ab der 11. Minute mit jeweils 10 Cent je angefangene 10,59 Sekunden (34 Euro/Std.) berechnet.

Die Tarifumschaltung von der Wartezeit für die ersten 10 Minuten auf die Wartezeit ab der 11. Minute hat automatisch durch den Fahrpreisanzeiger zu erfolgen.

§5 Zuschlag für Fahrten mit Großraumtaxen

Der Zuschlag für Fahrten mit Großraumtaxen (Personenkraftwagen, die nach ihrer Bauart und Ausstattung zur Beförderung von mehr als 5 Personen einschließlich Fahrzeugführer zugelassen und geeignet sind) beträgt 5,20 Euro. Der Zuschlag wird fällig, wenn das Großraumtaxi konkret angefordert oder, wenn ein solches am Taxenstand von mehr als 4 Fahrgästen benutzt wird. Der Zuschlag muss auf dem Fahrpreisanzeiger angezeigt werden.

§6 Gepäck und Kleintiere

1. Für die Beförderung von Gepäck kann ein Zuschlag in Höhe von 60 Cent und für die Beförderung von Kleintieren ein Zuschlag von 30 Cent erhoben werden. Der Zuschlag muss auf dem Fahrpreisanzeiger erscheinen.

2. Blindenhunde sind unentgeltlich zu befördern.

§7 Mitführen des Tarifs

Der Tarif ist in jeder Taxe mitzuführen und dem Fahrgast auf Verlangen vorzuzeigen.

§8 Fahrtausfall

Kommt aus Gründen, die der Besteller zu vertreten hat, eine Fahrt nach Auftragserteilung nicht zur Durchführung, so ist bei Ausfall einer bestellten Fahrt mit Anfahrt innerhalb der Betriebssitzgemeinde der doppelte Grundpreis und über die Grenze der Betriebssitzgemeinde hinaus der vierfache Grundpreis zu zahlen.

Amtsblatt für den Rheinisch-Bergischen Kreis

§9 Fahrpreisanzeige

1. Die Beförderungsentgelte sind durch den Fahrpreisanzeiger auszuweisen (§ 28 BOKraft).
2. Eine Beförderung darf innerhalb des Pflichtfahrgebietes nur mit ordnungsgemäß funktionierendem Fahrpreisanzeiger angetreten werden.
3. Tritt während der Beförderungsfahrt innerhalb des Pflichtfahrgebietes eine Störung des Fahrpreisanzeigers auf, so ist nach Beendigung der Fahrt das Fahrzeug nicht mehr zur Personenbeförderung einzusetzen, sondern erst nach Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit des Fahrpreisanzeigers. Sowohl dem Unternehmer als auch dem Fahrer der Taxe obliegt die Pflicht zur Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit des Fahrpreisanzeigers.
4. Bei einem gestörten Fahrpreisanzeiger ist je Besetzkilometer ein Entgelt von 1,65 Euro zu zahlen.
5. Tritt eine Störung bereits während der Anfahrt auf, darf die Fahrt nicht durchgeführt werden. Diese Störung geht zu Lasten des Unternehmers. In einem solchen Falle ist der Taxenfahrer verpflichtet, über Funk eine andere mit ordnungsgemäß funktionierendem Fahrpreisanzeiger ausgerüstete Taxe zu benachrichtigen.
6. Über eine während der Fahrt aufgetretene Störung ist der Fahrgast sofort zu unterrichten. Er ist darüber zu informieren, dass vom Zeitpunkt der Störung an die Berechnung des Entgeltes nach Ziffer 4 zu erfolgen hat.

§10 Besondere Bedingungen

1. Bei der Beförderung gelten folgende Bedingungen:
 - 1.1 Der Taxenfahrer ist den Fahrgästen beim Ein- und Aussteigen sowie beim Auf- und Ab-laden des Gepäcks behilflich; er öffnet und schließt die Taxentür.
 - 1.2 Der Taxenfahrer kann den Fahrgästen die Sitzplätze anweisen; auf Wünsche der Fahr-gäste ist dabei möglichst Rücksicht zu nehmen.
 - 1.3 Gepäck, ausgenommen kleines Handgepäck, ist im Kofferraum des Fahrzeuges unter-zubringen. Soweit es die Betriebssicherheit zulässt, kann der Taxenfahrer gestatten, dass das Gepäck auch anderweitig untergebracht wird.
 - 1.4 Hunde und Kleintiere dürfen mitgenommen werden, wenn der Betrieb der Taxen und der Verkehr dadurch nicht gefährdet werden. Blindenhunde werden in Begleitung von Blinden stets mitbefördert. Die Aufsicht über mitgenommene Tiere obliegt dem betreffenden Fahrgast selbst; er haftet für jeden Schaden der durch die Mitnahme der Tiere verursacht wird.
 - 1.5 Der Fahrgast ist verpflichtet, dem Taxenfahrer bei Antritt der Fahrt sein Fahrtziel anzu-geben, und ihm etwaige Änderungen sowie Wünsche hinsichtlich des Fahrtweges rechtzei-tig bekannt zugeben.
 - 1.6 Das Beförderungsentgelt ist im allgemeinen nach Beendigung der Fahrt an den Taxen-fahrer zu zahlen. Der Taxenfahrer kann jedoch in besonderen Fällen schon vor Antritt der Fahrt Vorschussweise die Entrichtung eines dem voraussichtlichen Beförderungsentgelt

Amtsblatt für den Rheinisch-Bergischen Kreis

entsprechenden Betrages verlangen. Der Taxenfahrer muss ausreichendes Wechselgeld mitführen.

1.7 Die von Fahrgästen oder mitgenommenen Tieren durch Beschädigung oder Verunreinigung der Taxe entstandenen Kosten sind von dem Fahrgast zu ersetzen.

1.8 Wird die Durchführung der Beförderung durch Umstände verhindert, die der Taxenfahrer nicht abwenden konnte, und denen er auch nicht abzuhelpen vermochte, so ergeben sich darauf auch keine Ersatzansprüche.

2. Die Beförderungsbedingungen werden mit Inanspruchnahme der Taxe Bestandteil des Beförderungsvertrages.

3. Die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere die der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) in der Fassung vom 21.06.1975 (BGBl. I S.1573) , werden durch diese Beförderungsbedingungen nicht berührt.

§11 Ordnungswidrigkeiten

Zuwerhandlungen gegen diesen Taxentarif werden nach § 61 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in Verbindung mit § 45 BOKraft als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet, soweit sie vorsätzlich oder fahrlässig begangen wurden und nicht nach anderen Vorschriften mit Strafe bedroht sind.

2. Der Rheinisch-Bergische Kreis veräußert: Doppstadt-Randstreifenmäher DRM 120

Arbeitsbreite: 1,20m, Geräteplatte Gr. 3 mit Hebe- und Senkzylinder, Gelenkwelle zum Trägerfahrzeug, Gelenkwelle zum Antrieb des Mähtellers, Transportgestell fahrbar, Mähteller mit drehbarem Untergestell, Kettenschutz rundum, sym. und asym. arbeitender Taster, Gummischutz am Mähgutaustritt, eigenes Hydrauliksystem, Antrieb über Frontzapfwelle, Umbau von rechts auf linksarbeitend, Stützrad Gummi, Gebläse, Gebläserohr und Düse, Ölkühler mit Tank, Hebe- und Senkzylinder für Mähteller, Parallelogramm und Zubehörsatz-Anbauteile-Werkzeug.

Vorschäden Randstreifenmäher: Beim o.a. Gerät sind die Hydraulik Leitungen überaltert, die Steuerung der Hydraulik ist undicht, der Zylinder am Fühler und Taster ist defekt und die Räder sind verbogen. Ebenfalls ist die rechte Stütze abgebrochen und die Schutzketten sind defekt.

Das vorstehend genannte Gerät wird gegen Höchstgebot veräußert, das **Mindestgebot beträgt 70,00 €**

Die Besichtigung des Gerätes ist in der Zeit vom 12.04.2011 bis einschließlich 26.04.2011, jeweils nach vorheriger Terminabsprache mit Herrn Angermann, Tel. 02207/9199961, in der Kreisstraßenmeisterei, Hachenberger Weg 106 in 51515 Kürten möglich.

Interessenten werden gebeten, bis zum 25.04.2011, 24:00h ihr schriftliches Gebot an die Kreisverwaltung, Abteilung 66, Am Rübezahlwald 7, 51469 in Bergisch Gladbach z.Hd. Frau Keiler zu übergeben. Gebote, die nach diesem Termin in der Abteilung 66 eingehen, werden nicht berücksichtigt. Per Post oder Bote übersandte Angebote müssen spätestens am 25.04.2011, 24:00h in der Poststelle des Rheinisch-Bergischen Kreises eingegangen sein.